

Offenbach-Post 8. August 2014

# Urberach bleibt für Lastwagen tabu

Neue Regierungspräsidentin bekräftigt Lkw-Verbot, das ihr Vorgänger noch voriges Jahr aufheben wollte

**URBERACH** ■ Die Urberacher Hauptstraßen bleiben für den Schwerverkehr gesperrt. Das Regierungspräsidium Darmstadt ist von seinen Plänen abgerückt, das Fahrverbot für Lastwagen mit einem Gewicht von mehr als vier Tonnen aufzuheben. Das teilte

Erster Stadtrat Jörg Rotter gestern bei der Magistratspressekonferenz mit.

Vom Umdenken in Darmstadt profitieren Urberacher, die an der B 486 (Konrad-Adenauer- und Traminer Straße) und an der L 3097 (Ober-Rodener, Bahnhof- und Darmstäd-

ter Straße) wohnen. Rotter und Bürgermeister Roland Kern wollen im Gespräch mit der neuen Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid (Grüne) weitere Entlastungsmöglichkeiten ausloten: Der Erste Stadtrat strebt auch für Urberach eine Obergrenze

von unter vier Tonnen an, wie sie auf der B 486 in Dreieich gilt. Durch Urberach fahren täglich 12 000 Autos.

Lindscheids Vorgänger Johannes Baron (FDP) hatte die Urberacher Ortsdurchfahrt während der Bauarbeiten für die Südumgehung Offenthal

zeitweise für Lastwagen freigegeben und laut darüber nachgedacht, das zu einer Dauereinrichtung zu machen. Anwohner und Politik kämpften für das Fahrverbot mit Erfolg, wie Rotter gestern berichtete. ■ lö

→ Dazu: Angemerkt

ANGEMERKT

## An Wunder glauben?

**E**ine gute Nachricht hatte der Erste Stadtrat Jörg Rotter gestern mit zur Magistratspressekonferenz gebracht. Und weil die in der Weidenkirche stattfand, kann man fast von einer frohen Botschaft sprechen: Die wichtigsten Urberacher Straßen bleiben Lkw-frei. Und wenn Rotter beim Regierungspräsidium durchdrückt, dass nur noch Laster von weniger als vier Tonnen durch Urberach fahren dürfen, ist das kleine Entlastungs-Wunder nicht mehr fern. Vielen Anwohnern der Hauptstraßen fehlt indes der Glaube, dass vor ihren Fenstern tatsächlich mehr Ruhe eingekehrt. Denn das Ordnungssamt ist zu dünn besetzt, um das Verbot wirkungsvoll zu kontrollieren.

MICHAEL LÖW